

Eine Woche voller Farbe und Kreativität

Der Kunstverein Schrobenuhausen und die Volkshochschule halten eine „Kleine Kunstakademie“ ab

Von Miriam Strasser

Schrobenuhausen (SZ) „Wir machen eine Woche lang Kunst“, sagt die Dozentin Ulrike Halfmann ist in verschnörkelter Schrift auf ihrem Namensschild zu lesen. Sie ist Mitglied des Schrobenuhauser Kunstvereins. Je acht Stunden an vier Tagen mit anschließender Vernissage im Blauen Saal der vhs in der Lenbachstraße stehen auf dem Programm. Elf Kinder im Alter von neun bis dreizehn Jahren machen bei vier verschiedenen Projekten unter der Leitung von vier verschiedenen Künstlern mit. Das hört sich nach einem beinhalten Programm an.

Die jungen Teilnehmer sind voll dabei. Konzentrierte Gesichter, wo man hinsieht in dem Raum, der für die Dauer der „Kleinen Sommerakademie“ einen Kunstsaal darstellt. Farbtauben, Pinsel, Leinwände. Aber auch Wattestäbchen, CDs und FlipFlops liegen herum. Die Sachen waren eigentlich neu, weisen aber schon am ersten Tag deutliche Gebrauchsspuren auf. Das soll so sein: „Hier können die Kinder rumhängen“, sagt Halfmann. Generell gilt, dass es nicht zueht wie im Kunstunterricht. Die Kinder sind freibillig hier. Die Kinder können etwa aus einem Holzblock das machen, was sie wollen.

Aufgabe, die Halfmann einen Tag lang anleitet. Mit verschiedenen Techniken dürfen sich die angehenden Künstler an ihrem Stück austoben: Drucken und malen zum Beispiel. Dafür wird zuerst auf Papier geübt. Denn ganz aus der Luft geht es dann doch nicht. Wenn jemand Schwierigkeiten hat, dann hilft Ulrike Halfmann. Sie macht Vorschläge und gibt Anregungen. „Wechsel doch mal die Farbe, versuch doch mal eine neue Form.“ Für jede Seite des Holzblocks hat sie sich etwas anderes ausgedacht. Dot-painting etwa – eine Form der

Punktmalerei. Es stammt aus der Kunst der Aborigines. Sie malen damit Zeichen und vermitteln so Wissen, erklärt Halfmann.

Am nächsten Tag steht ein anderes Projekt an. Dabei muss man übrigens nicht immer im Kunstraum sitzen. Es wird auch nach draußen gegangen und im Wald gestaltet. So haben es sich die vier Leiterinnen, allesamt Mitglieder des Schrobenuhauser Kunstvereins, überlegt. Die Idee ist schon vor einem Jahr entstanden. Weil ein kreatives Sommerprogramm für Kinder in Schrobenuhausen bisher ein-

fach gefehlt habe – eine Sommerkunstwoche eben. Die Pläne konnten dann dank der Unterstützung der stellvertretenden Bürgermeisterin Inge Eberle und der vhs Schrobenuhausen, welche die Räume zur Verfügung stellt, in die Tat umgesetzt werden. Dieses Jahr ist ein Erstversuch.

Der läuft anscheinend schon mal gut. „Hier sind wirklich nur Kinder, die Lust haben, Kunst zu machen“, freut sich Halfmann. Tatsächlich winkt kein Teilnehmer so, als wäre er von den Eltern einfach dazu verdonnert worden, die Ferien

sinnvoll zu nutzen. Vielmehr arbeiten die jungen Künstler mit Hingabe an ihren Werken. Sehr ruhig geht es zu. Kein Raumblödeln, Ulrike Halfmann muss nie für Ordnung sorgen. „Kann ich mal die Grün haben“ oder „Darf ich mir den Bleistift ausleihen“ sind Sätze, die von den Kindern zu hören sind.

Bei so viel einsigen Elter darf man gespannt auf Ergebnisse sein. Die werden am heutigen Freitag ab 14 in der vhs präsentiert. Eine Wiederholung der „Kleinen Sommerakademie“ ist zumindest angedacht für das nächste Jahr.



Mit höchster Konzentration gehen die jungen Künstler bei der „Kleinen Kunstakademie“ der vhs und des Kunstvereins zur Sache. Unter anderem bemalen sie Holzblöcke in bunten Farben und einfallreichen Motiven. Die Ergebnisse gibt es heute ab 14 Uhr zu sehen. Foto: Strasser